



Murdoch
UNIVERSITY
PERTH WESTERN AUSTRALIA

16.02.2018-23.06.2018

1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Im Februar 2018 verbrachte ich mein 6tes Semester in Perth, Western Australia. Es war eine einzigartige Erfahrung mit den verschiedensten Eindrücken, Natur und Menschen.

Die Universität Murdoch gab mir einen tiefen Eindruck in das australische Universitätssystem.

In München studiere ich technische Redaktion und Kommunikation, welches mir innerhalb der EU nicht sehr viel Auswahlmöglichkeiten gab, daher entschließ ich mich für einen Austausch mit Australien zu bewerben. Im 6ten Semester ist es für uns am besten ins Ausland zu gehen, da die Kurse in dem Fall am besten angerechnet werden können.

1.2 Gründe für das Auslandssemester

Ich wollte schon seit Beginn meines Studiums ein Auslandssemester machen, um sowohl mein englisch zu verbessern, als auch die Erfahrung in einem anderen Land zu studieren, machen. Mich reizte an der Westküste, dass sie so unberührt und kaum Backpacker mit sich brachte und ich somit den australischen Alltag und Leben viel authentischer erleben konnte. Vor allem die Menschen und das australische Universitätsleben schien mir in Perth einfach perfekt zu sein. Durch Bekanntschaften im Laufe der letzten Jahre zog es mich immer mehr in die Richtung. Zusätzlich hat mein Studium mir sehr viel Raum in meiner Kurswahl gegeben, somit konnte ich mich mit Themen beschäftigen, welche ich hier in München nicht belegen konnte und daher zusätzlich herausfinden, in welchen Bereichen meine Interessen und Stärken liegen.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Zu Beginn meiner Bewerbung, habe ich erst einmal sehr viel recherchiert und mich informiert, ob und wie eine Bewerbung nach Australien möglich ist. Als dies zum Glück bestätigt wurde habe ich alle Unterlagen besorgt und abgegeben. Folgende Dokumente waren erforderlich:

Englischzertifikat
Lebenslauf
Notenbestätigung
Non-EU Study Plan
Kopie des Reisepasses
Anlage H und A

Nach einem Bewerbungsgespräch mit zwei weiteren Bewerbern wurden zwei Studenten ausgewählt, welche an die Murdoch University in Perth gehen durften. Jedoch, falls man nach dem Bewerbungsgespräch nicht genommen werden sollte, ist das kein Problem, denn durch die 2 weiteren Wahluniversitäten hat man noch ein bzw. zwei Alternativen. Bei der Auswahl der Universitäten darf man seine Wünsche Priorisieren und meistens bekommt man auf jeden Fall eines der drei gewählten.

2.2 Finanzierung (inkl. Angabe (Name), welche Förderung Sie bekommen haben)

Leider habe ich mich zu spät über die Förderungen informiert, konnte daher nicht mit weiterer finanzieller Hilfe rechnen. Einen Großteil konnte ich mir bevor dem Abflug noch ansparen und meine Eltern waren mir in dem Fall auch eine sehr große Unterstützung. Vor Ort durfte ich auch noch zusätzlich bis zu 20 Stunden während des Semesters und bis zu 40 in den Ferien, was ich auch tat und in einer Surfschule und als Putzkraft mir noch etwas dazu verdiente.

2.3 Visum

Als Visum, bekam ich das Study Visa, welches über die [australian government Seite](#) beantragt werden konnte. Wichtig jedoch, dass man dies zeitig macht, da es zu Verzögerungen kommen kann und man manchmal Dokumente nachreichen muss, falls sie nicht vollständig waren oder zu einem Interview nach Berlin geschickt werden könnte.

2.4 Versicherung

In Australien gibt es für Studenten MediCare, welches leider nicht für deutsche Studenten abgeschlossen werden kann, daher habe ich mich über die OSHC Allianz versichern lassen und habe sehr gute Erfahrung damit machen können. Leider musste ich für ein Paar Tage ins Krankenhaus und zum Arzt, jedoch war das Versicherungstechnisch alles sehr einfach gelöst, da dies automatisch an die Versicherung weitergeleitet wurde. Für Privatärzte oder spezielle Behandlungen, musste ich die Rechnung nachreichen und erhielt einen Teil der Beträge zurück.

2.5 Anreise

Ich kam einen Tag vor der Orientation Week an, was mir nicht sehr viel Zeit gab um mich einzugewöhnen. Es wäre empfehlenswert, ein Paar Tage vorher anzukommen und sich vielleicht die Stadt und vor allem Öffentliche Verkehrsmittel anzuschauen. Dadurch, dass ich eine Freundin hatte, die Australierin war und mich herzlich in Ihrem Heim aufgenommen hat, verlief der Anfang trotz der knappen Anreise sehr entspannt.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Meine Freundin, welche ich 2015 in Portugal kennengelernt hatte, holte mich ab und wir fuhren zu ihr nach Hause in einen Ort, welche Nedlands hieß. In Perth gibt es jedoch auch die Möglichkeit mit den Öffentlichen in die Stadt zu kommen oder ein Uber zu nehmen. Mit dem Auto ca. 30 min und dem Bus 1 Stunde.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

An unserem ersten Orientation Tag wurden wir zu einer Präsentation eingeladen, mit allen „Exchange Students“ sowohl die, die nur 6 Monate da waren aber auch die, die für ein ganzes Studium gekommen sind. Dazu gab eine separate Einführungsveranstaltung für die Studenten, welche nur für ein Semester gekommen sind.

Das International Buddy Service organisierte viele Kurztrips und Führungen in Perth und auf dem Campus. Man fand so besonders schnell Anschluss zu anderen Studenten und fühlte sich auf dem Campus gleich viel wohler.

Das International Office plante sogar 2 größere Trips, einen in den Norden für 10 Tage und einen in den Süden für 6 Tage, an welchen man teilnehmen konnte.

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Bevor ich meine Reise angetreten habe, habe ich eine Liste an Kursen erstellt, welche mich interessiert haben und passend zu den Voraussetzungen, TD Themen und Medien Themen verwandt waren. Mit dem zuständigen Professor der Prüfungskommission sind wir dann diese durchgegangen und haben gefiltert, welche Kurse passend zum Studium waren. Danach musste ich mich online für die Kurse anmelden. Sehr wichtig! Eine Mitarbeiterin aus der Murdoch Universität hilft jedoch bei Fragen immer gerne und kann einen manuell auch für Kurse anmelden, wenn es Probleme gegeben haben sollte.

Folgende Kurse habe ich gewählt:

- Foundation in Creative Media
- Introduction to Digital Media Skills
- Critical and Creative Thinking

Jedoch habe ich am Anfang 4 Kurse ausgesucht. Musste einen dann aber abrechen, da es sich um einen Kurs handelte, der schon sehr weit vorgeschritten war und es mir sprachlich und inhaltlich schwer viel mitzukommen (Anthropology Society and Culture). Der Kurs den ich als Ersatz gewählt hatte: Strategic Communicator hatte leider keinen freien Termin mehr für das Tutorium, ohne dass es mit einem Anderen Fach kollidierte, somit musste ich diesen auch fallen lassen.

In Murdoch gibt es immer eine „Lecture“ also Vorlesung und ein Tutorium, die Vorlesung ist freiwillig und das Tutorium, welches in kleinen Gruppen gehalten wird, ist hingegen Pflicht. Empfehlenswert ist es wirklich beide Termine zu besuchen um die Abgaben am Ende gut zu meistern.

Das australische System ist auch noch in der Hinsicht anders, dass man fast jede Woche entweder eine Abgabe hat oder einen Test. Daraus entsteht dann am Schluss eine Gesamtnote. Das darf auf keinen Fall unterschätzt werden, da steckt auf jeden Fall sehr viel Arbeit dahinter.

3.4 Wohnen

Dadurch, dass ich schon eine Freundin hatte, die in Perth gewohnt hat, hatte ich sehr viel Glück bei der Zimmersuche. Sie nahm mich sehr herzlich auf. Ich bezahlte die Rechnungen mit und konnte in dem Haus sonst mietfrei wohnen. Ca 300 Dollar in 2 Monaten. Das Essen haben wir uns geteilt somit waren die Kosten für Nahrung auch nicht sehr hoch.

Die Uni hat jedoch auch ein Village, in dem viele meiner Freunde gewohnt haben. Ich habe mich jedoch dagegen entschieden, da ich gerne den australischen Lebensstil erleben wollte und nicht in einem Village mit nur internationalen Studenten wohnen wollte. Außerdem befindet sich die Uni nicht sehr zentral, somit waren die Studenten, die in der „Village“ gewohnt haben sehr selten in anderen Teilen der Stadt unterwegs.

3.5 Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)

Transperth, ist das Öffentliche Verkehrsmittel in Perth. Man bekommt die Möglichkeit eine Karte zu kaufen, mit der man einen Studentendiscount für die u bahn und den Bus bekommen kann. Ein Auto wäre auf jeden Fall von Vorteil aber da ich nicht soviel Geld hatte, musste ich alles mit Fahrrad und den ÖV machen. Der Weg zur Uni wäre mit dem Auto 25 min gewesen, mit den ÖV hingegen habe ich 1,5 Stunden gebraucht. Der Vorteil and der Sache: Ich habe einen Bus gewählt, der am Strand entlangfuhr und wer kann sich da schon beklagen!?

Ich eröffnete mir ein ANZ Konto, welches unmittelbar in der Nähe der Uni einen Stand hatte. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, wenn man vor Ort arbeiten will, dass man sich eines anlegt. Da es für den Arbeitgeber viel leichter sein wird Geld zu überweisen.

Die günstigste Telefonvariante war für mich, „OPTUS“. Hier kann man sich eine Prepaid karte kaufen und mit 30 Dollar bekommt man 5 GB und Telefon und SMS mit inbegriffen. Für mich war das die beste Lösung, da Verträge viel zu lange dauern und mich zu stark binden.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Der Norden und Süden von WA ist wunderschön und auf jeden Fall sehenswert. Jedoch würde ich ein bisschen Zeit und Geld einplanen, da es schon ein wenig teuer werden kann. Das Angebot der Uni war am preiswertesten und sehr empfehlenswert.

Asien ist auch nicht weit, für 200 Dollar kann man hin und Rückflug buchen und in Bali ein verlängertes Wochenende verbringen.

4. Fazit

Australien kann ich nur vom Ganzen Herzen empfehlen!!

Eine solche Reise hatte natürlich auch seine schwierigen Momente, aber es gibt nichts besseres als es zu schaffen und am Ende zu sehen, dass man die Schwierigkeiten überwunden und gemeistert hat.

Organisatorisch ist es empfehlenswert sich, um die 2000 Dollar vorher anzusparen, einen Job vor Ort zu finden und somit sich die finanziellen Gedanken aus dem Kopf zu schaffen.

Am besten man erkundigt sich über Unterkünfte über Facebook Gruppen und „Gumtree“ da dort eine viel größere und nicht zu teure Auswahl an Wohngemeinschaften ist.

Meine Erfahrung in Australien war einfach der Hammer. Ich bin viel eigenverantwortlicher und selbständiger geworden. Ich habe natürlich sehr viel gelernt und ein Land kennenlernen können in welchem ich mir vorstellen kann mein Leben aufzubauen.

Ganz viel Spaß und Erfolg für alle, welchen das Abenteuer noch bevorsteht. 😊